

Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

20.04.2011

“Gross oder klein – was darf es sein? Lokale Landmarken vs. Globale Landmarken”

Yanina Enners, Universität Gießen

Bei visueller Navigation können Landmarken zu unterschiedlichen Zwecken genutzt werden. Die meisten Untersuchungen wurden bis jetzt in virtueller Umgebung durchgeführt. In Hinblick auf die Tatsache, dass Landmarken eine sehr wichtige Rolle bei der Wegfindung spielen, untersucht diese Navigationsstudie die Rolle der lokalen und globalen Landmarken in der realen Umgebung. Hierbei wurde ein Experiment durchgeführt, bei dem es sich um eine direkte Wegfindungsaufgabe handelt. Es wurde ein Weg mit einer langen und einer kurzen Strecke entworfen, indem bei Richtungswechsel entweder lokale oder globale Landmarken bestimmt wurden. Mittels dieser Strecken wurden Routeninstruktionen erstellt, welche die Probanden zum Lernen bekamen. Anschließend mussten sie den richtigen Weg anhand der gelernten Landmarken beim Laufen finden. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl lokale als auch globale Landmarken für die Navigation von Nutzen waren, jedoch die lokalen Landmarken sich als wesentlich effektiver zeigten. Des Weiteren stellte sich heraus, dass die Länge der Strecke keinen Einfluss auf die Sicherheit bei der Wegfindung hatte, jedoch Auswirkungen auf den Erfolg. Für weitere Untersuchungen gibt diese Arbeit einen Hinweis darauf, dass sich lokale Landmarken in der realen Umgebung besser zur Navigation eignen als globale Landmarken.